



2. Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung, Organisation und Personal der Stadt Haan
am Dienstag, den 17.06.2021 um 17:00 Uhr

TOP 5 – Beantwortung von Anfragen

Anfrage der WLH-Fraktion vom 15.06.2021

1. Kann dieses Angebot der digitalen Sitzungsteilnahme dauerhaft erfolgen?
2. Wenn nein, warum nicht.

Antwort der Verwaltung zu 1.:

Grundsätzlich kann die digitale Sitzungsteilnahme in der aktuell angewendeten Form bestehen bleiben.

Im Vergleich zur Sitzungsdurchführung ohne digitale Sitzungsteilnahme ist dies jedoch mit einem nicht zu verachtenden Mehraufwand verbunden.

Hierzu zählt insbesondere die Erstellung der entsprechenden Teams-Sitzung, Koordinierung und Versendung des entsprechenden Links an Ausschussmitglieder, Verwaltungsteilnehmer und angemeldete Gäste, Aufbau des Equipments (Laptop, Verbindung zur Konferenzanlage) und Überwachung der Besprechung während der Sitzung.

Insbesondere die Überwachung der Besprechung ist dabei nicht außer Acht zu lassen. Die Erfahrungen der letzten Wochen haben gezeigt, dass es hierfür zwingend notwendig ist, ein*e Mitarbeiter*in für die Überwachung der Videoübertragung abzustellen, da es des Öfteren zu Abbrüchen, Problemen mit dem WLAN oder der Sitzungsdurchführung an sich (z.B. Wechsel zum nichtöffentlichen Teil der Sitzung mit anschließender Rückkehr in den öffentlichen Teil. Für den nichtöffentlichen Teil muss die Videoübertragung ausgeschaltet werden. Für den öffentlichen Teil muss diese dann wiederhergestellt werden.)

Auch ist hierfür ein zweites Gerät z.B. Tablet, Laptop, etc. ratsam, über welchen dann später hinzukommende Gäste während der laufenden Sitzung für die Teams-Besprechung zugelassen werden können, ohne den Laptop über welchen die Übertragung im Saal läuft, verwenden zu müssen.

Derzeit wird diese Aufgabe ausschließlich durch den zuständigen Mitarbeiter für Rats- und Ausschussangelegenheiten wahrgenommen, weshalb dieser aktuell an jeder Sitzung teilnimmt. Dies kann natürlich, auch im Hinblick auf Überstunden, keine Dauerlösung sein. Auch können hierdurch ggf. auch andere Arbeitsaufträge nicht in der gewohnten Zeit erledigt werden.

Eine Idee könnte es sein, diese Aufgabe den Protokollanten zu übertragen. Allerdings muss dann im Falle von Problemen die Sitzung bis zur Behebung unterbrochen werden, da es nicht möglich ist, gleichzeitig Protokoll führen und sich um die Behebung des Problems zu kümmern. Beispielsweise muss bei Problemen mit dem WLAN die IT

kontaktiert werden, wofür zumindest in den Aulen der Schulen, der Raum verlassen werden muss, da dort kein Telefonempfang möglich ist. Diese Lösung hält die Verwaltung daher, im Hinblick auf die problemlose Sitzungsdurchführung, nicht für angemessen.

Zu beachten ist auch, dass bei der derzeit angewandten, kostenneutralen Lösung vor allem die Bildübertragung alles andere als optimal ist, da lediglich die Kamera des im Saal verwendeten Laptops ein Bild aus der Sitzung in die Teams-Besprechung bringt. Auf diesem Bild ist aber das Geschehen im Sitzungssaal nicht immer in Gänze für die digitalen Sitzungsteilnehmer zu erfassen.

Antwort der Verwaltung zu 2.:

Aus Sicht der Verwaltung ist der Mehraufwand (siehe oben) nach Wegfall der epidemischen Lage nicht gerechtfertigt.

Sogar mit bestehender epidemischer Lage sind die Begrenzung der anwesenden Personen oder Pairing-Vereinbarungen der Ratsfraktionen lediglich Empfehlungen des Ministeriums, stellen aber keine Pflicht dar, da die Coronaschutzverordnung NRW zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung Sitzungen der politischen Gremien, auch in voller Besetzung, weiterhin erlaubt.

Auch was die Teilnahme von interessierten Bürger*innen angeht, ist der Aufwand aus Sicht der Verwaltung nicht gerechtfertigt.

In den vergangenen Wochen haben sich im Durchschnitt 2 interessierte Bürger*innen pro Sitzung angemeldet. Zwar kam es bei der ein oder anderen Sitzung durchaus auch dazu, dass sich eine größere Zahl an Bürger*innen angemeldet hat, jedoch waren dies meist Antragssteller von Bürgeranträgen bzw. Betroffene eines zur Beratung anstehenden TOPs wie beispielsweise im SPUBA am 15.06.2021, Mitarbeiter der Firma JB Car Concept.

Die restlichen Anmeldungen erfolgten hauptsächlich durch sachkundige Bürger oder Ratsmitglieder der Fraktionen.